

Kinder werden fit fürs Leben – eine anspruchsvolle Aufgabe“

Von der Kinderpflegerin zur Erzieherin

„Ich habe da bei Marina gelernt, wo links und wo rechts ist.“ „Marina hilft uns immer sehr. Sie ist sehr nett.“ „Sie schimpft, wenn jemand den anderen wehtut und das finde ich gut.“ Die Kinder im Kindergarten St. Josef in Arnbruck sprudeln nur so, wenn sie über ihre Erzieherin im Anerkennungsjahr Marina Bernreiter sprechen. Sie begleitet die Vorschulkinder bis zum Schuleintritt. Dabei achtet die Berufspraktikantin darauf, dass besonders die emotionalen, kognitiven, motorischen und sozialen Fähig- und Fertigkeiten ganzheitlich gefördert werden, so dass die Kinder schulfähig werden. Konkret geht es darum, Zuversicht zu entwickeln, Enttäuschungen ertragen zu können, Eigeninitiative zu entwickeln, Finger- und Handgeschicklichkeit zu besitzen, Neugierde und Lerninteresse zu zeigen, sich in der Gruppe angesprochen zu fühlen und Regeln einhalten zu können. Das alles hat Marina bei jedem einzelnen der 28-köpfigen Kindergartengruppe im Blick.

Frau Bernreiter hat sich sehr gut auf die umfassenden Aufgaben vorbereitet. Zunächst besuchte sie nach ihrem Abschluss in der Mittelschule die Berufsfachschule für Kinderpflege in Zwiesel: „Ich habe in dieser Ausbildung die Grundlagen gelernt und in meinen beiden Praxiskindergärten die notwendigen Erfahrungen sammeln können, die ich mit erfahrenen Lehrkräften jederzeit reflektieren konnte. Auch das Zusammenleben als Gruppe im Internat/ bzw. im Tagesinternat des Mädchenwerks und die dort angebotenen regelmäßigen Lernstunden haben mich optimal auf die Aufgaben im Kindergarten vorbereitet. So konnte ich den Abschluss als staatlich geprüfte Kinderpflegerin so gut ablegen, dass ich den 2. Schritt – die Prüfung zur staatlich anerkannten Erzieherin anstrebe. In den letzten beiden Jahren des fachtheoretischen Ausbildungsabschnitts der Erzieherausbildung habe ich die Vielfalt des Berufes kennengelernt.“ Die Studierenden der Fachakademie für Sozialpädagogik in Zwiesel erhalten durch viele Praktika die Möglichkeit, sozialpädagogische Einrichtungen für die Altersgruppe von 0 – 27 Jahren kennenzulernen und das notwendige Handwerkszeug dazu zu erwerben. Sie sind in Kindertageseinrichtungen, in dem Bereich der Schulbegleitung, der Jugendhilfe und dem Behindertenbereich eingesetzt. Zudem werden den angehenden Erziehern Exkursionen in europäische Nachbarländer angeboten, so dass ein umfassender Einblick in die Möglichkeiten des Erzieherberufs gewonnen werden kann. Die musischen Angebote, wie etwa Keramikurse, Gitarren- und Ukuleleurse, die Schulband und Theateraufführungen runden das Angebot ab.

Marina Bernreiter beendet in 4 Monaten die Ausbildung zur Erzieherin. Derzeit schreibt sie an ihrer Facharbeit zum Thema: „Kinder spielen sich ins Leben - Impulse für das Freispiel zur Förderung der sozialen Entwicklung im Kindergarten“. Nach ihrem Abschluss stehen ihr viele Wege offen. Sie kann derzeit zwischen vielen interessanten Arbeitsstellen auswählen. Zudem könnte Frau Bernreiter nach der Kinderpflegeausbildung und der bald abgeschlossenen Erzieherausbildung noch mit einem Studium ihre Berufskarriere abrunden. Marina und ihre Mitstudierenden geben gerne Auskunft über den Berufsweg am Tag der offenen Tür, Freitag, 24.03.17, 14.00 - 17.00 Uhr, Berufsbildungszentrum für soziale Berufe des Mädchenwerks Zwiesel e.V., Theresienthaler Str. 1 in Zwiesel. Jetzt aber ruft Maxi, ein Kind ihrer Gruppe: „Marina, spiel mit mir Uno. Ich will wieder gewinnen!“